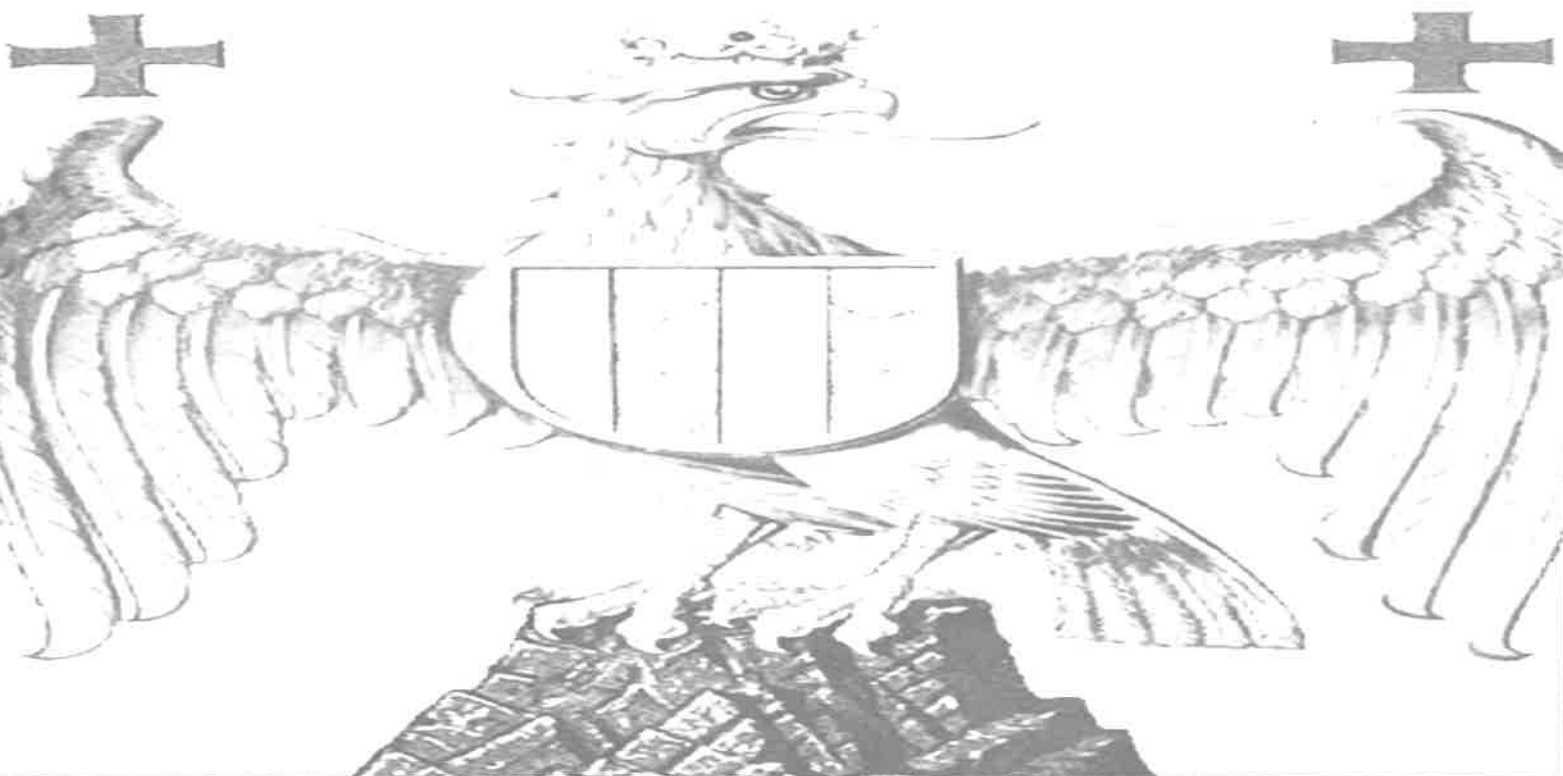


Architekturpreis des Landes Burgenland 2018



KULTURLANDESRAT MAG. HANS PETER DOSKOZIL
November 2018

„Ein Gebäude ist immer ein Kompromiss aus Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Funktionalität“, hat die deutsche Journalistin Monika Etspüler einmal gesagt. Nun, im Grunde hat sie Recht, doch geht der Anspruch viel weiter. Bauen hat eine wichtige kulturelle Bedeutung. Kein Kunstwerk ist der öffentlichen Meinung mehr ausgesetzt als ein Gebäude. Für die burgenländische Kulturpolitik gibt es dazu eine Prämisse – Die Freiheit der Kunst. Neue Entwicklungen müssen in unserem Land stattfinden dürfen und können.

Das Burgenland ist mit seinen wunderschönen Landschaften ein sensibler aber auch fruchtbarer Boden dafür. Im Rahmen des „Architekturpreises des Landes Burgenland“ sehen wir, welche Fülle an verschiedenen Baustilen aufgenommen und weiterentwickelt wird.

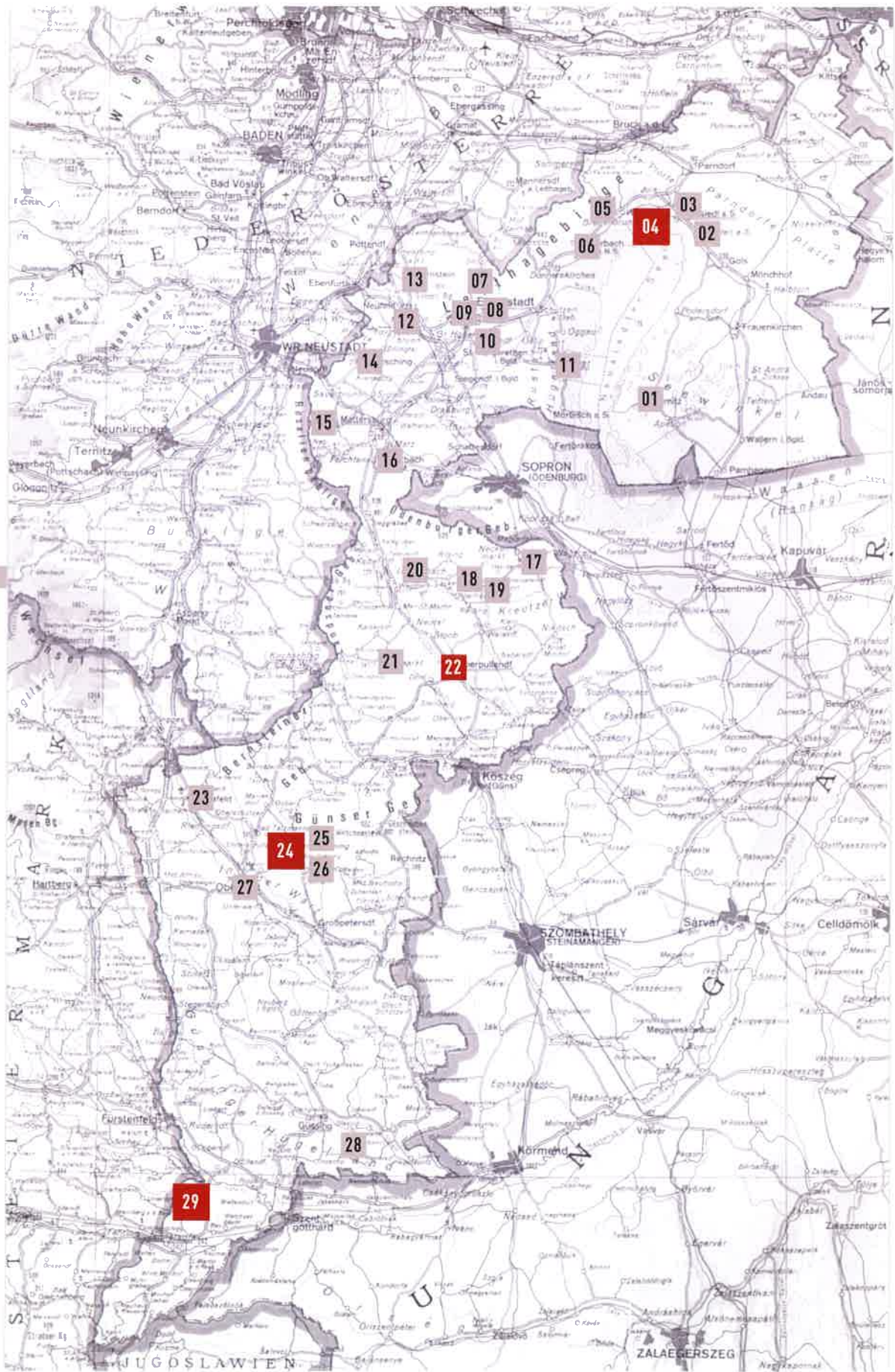
Die Architekturpreise des Landes Burgenland werden heuer zum neunten Mal verliehen. Die Jury hat aus den eingereichten Projekten ausgewählt und ich möchte allen Beteiligten für Ihren Einsatz sowie für diese Initiative danken. Der Dank gilt auch allen Architekten und Bauherren, die an der Ausschreibung teilnahmen.

Ich wünsche allen Architekturliebhabern mit diesem Katalog eine schöne Begegnung mit der zeitgenössischen Architektur im Burgenland.



Mag. Hans Peter Doskozil
Kulturlandesrat

	Vorwort	3
	Karte mit Projektnummern	4
	Einleitung	6/7
	Jury	8/9
04	Bauernhaus M1	10/11
24	Volksschule und Kindergarten	12/13
29	Haus und Hof	14/15
22	B61a Überfahrtsbrückenfamilie	16/17
01	Biologische Station Neusiedler See	18
02	Seerestaurant „Das Fritz“	18
03	Wohnen am Pionierweg	18
05	Haus Rosenauer	18
06	SpaceFrog	19
07	Reihenhausanlage	19
08	BG/BRG/BDRG und Schülerheim	19
09	Garage mit Wohnung	19
10	Justizzentrum Eisenstadt/Erweiterung	20
11	Rathausplatz	20
12	Wohnhausanlage	20
13	Haus am See	20
14	Mobiles Holz	21
15	Kirchenpark	21
16	Meierhofstadl	21
17	Einfamilienhaus G.	21
18	Weingut	22
19	Haus für einen Winzer	22
20	Gästehaus	22
21	Aussiedlerhof	22
23	Quattrohäuser	23
25	Wohnhaus	23
26	Betonküche	23
27	Bundesbildungsanstalt	23
28	Haus SD	23
	Protokoll	24/25
	Statut	26
	Impressum	27



Was macht gute Architektur aus? Eine einfache Frage, die sich jede Architekturpreis-Jury stellen muss, so auch diese. Die Frage ist zunächst auch einfach zu beantworten. Gute Architektur ist immer von einem kulturellen Anspruch erfüllt und damit auch immer Ausdruck einer bestimmten kulturellen Haltung. Die Frage nach dem kulturellen Anspruch ist allerdings nicht mehr einfach zu beantworten, zu divers wird das aktuelle Bauen von den unterschiedlichen Akteuren mit Ansprüchen überfrachtet und auch die Sichtung, Bewertung und Auszeichnung von Architektur wird zunehmend von diesen widersprüchlichen Ansprüchen bestimmt. Für die Jury des diesjährigen „Architekturpreises des Landes Burgenland“ war daher die Vergewisserung nach Besichtigung der Bauten umso befriedigender, dass wirklich gute Architektur – und das zeichnet sie aus – nach wie vor sehr unmittelbar wirkt und mit allen Sinnen erlebt werden kann.

In den ausgezeichneten Projekten existieren Ansprüche an den Raum, an eine räumliche Wirkung der man sich nicht entziehen will. Es besteht der Wille, in unterschiedlichsten Maßstäben Gemeinschaft auszudrücken, den Kontext zu respektieren, aber gleichzeitig durch schöne Setzungen und Materialisierungen die Wahrnehmung eines Ortes positiv zu verändern und zu verbessern. Es ist ein Bewusstsein für Gestaltung zu spüren, welches in die Tiefe geht, das für jede individuelle Fragestellung eine passende architektonische Antwort sucht und diese auch in einem handwerklich anspruchsvollen Sinn umsetzen will. Diese Absichten waren für die Jury besonders in den drei ausgezeichneten Bauten fühlbar, sichtbar, tastbar und immer ein Hinweis auf das fruchtbare Zusammenwirken von Auftraggeber, Architekt und Handwerker. Wenn all diese Aspekte zusammentreffen, dann kann man von guter und somit nachhaltiger Architektur sprechen, diese auszeichnen, darüber diskutieren und als beispielhaftes Bauen verbreiten.

Aber die Umstände um gute Architektur zu schaffen sind zunehmend nicht einfach, auch im Burgenland nicht. Der Bauboom der letzten Jahre, der zwar vor allem die Städte trifft, hat die von Kennzahlen getriebene Haltung zum Bauen noch verstärkt und kaum jemand stellt die Frage nach dem so notwendigen kulturellen Kontext, auch nicht die politisch Verantwortlichen, wenn es um den kulturellen Anspruch an öffentliche Bauten geht. Fast immer sind es Fügungen einzelner Personen, welche aktuell herausragendes Bauen möglich machen.

Aber gerade das Beachten und Respektieren der spezifischen Kulturlandschaften, die Verknüpfung mit der besonderen Morphologie der Dörfer und Weiler und den daraus entstehenden Atmosphären, haben im Burgenland ganz besondere Beispiele einer regional geprägten Architektur (ohne regional zu sein) hervorgebracht, die internationale Beachtung fanden und die gleichzeitig das Herz berühren.

Wir haben solche Architekturen heuer ausgezeichnet.

Es sind zu wenige.

Es müssen mehr werden.

Auszeichnung

PROJEKT 22
B61a Überfahrtsbrückenfamilie mit Freiformschalung
7350 Oberpullendorf, Pullendorfer Straße
BAUHERR
Land Burgenland

ARCHITEKTUR
Arch. DI Martin Schwartz
7400 Oberwart, Schulgasse 1
Tel. +43 3352 34 611
office@schwartz-arch.at
www.schwartz-arch.at
FOTOS
Woschitz Engineering ZT GmbH



Internationale Vernetzung und Kooperation ist ein wesentlicher Grundsatz in den überörtlichen Zielen des Landes im Landesentwicklungsprogramm. Ein wichtiger Faktor hierzu ist u.a. eine hochrangige Verkehrsinfrastruktur. Mit der Weiterführung der B61a und der Überfahrtsbrückenfamilie zur ungarischen Staatsgrenze wird nicht nur der Standort des südöstlichen Mittelburgenlandes aufgewertet, sondern auch eine höherrangige Vernetzung zu der Region Köszeg/Szombathely geschaffen. Die B61a Überfahrtsbrückenfamilie ist daher nicht nur eine Infrastruktureinrichtung, sondern sie bildet auch ein Tor zu

Österreich. Die Brückenfamilie besteht aus drei architektonisch hochwertigen Brücken aus Sichtbeton, die alle Konventionen des klassischen Brückenbaus brechen. Architekt und Ingenieure entschieden sich für eine Brückenfamilie mit Freiformschalung, wo keine der Brücken durch klassische Schnitte und Achsen beschreibbar ist und sich keiner klassischen Brückenkategorie zuordnen lässt. Ein sehr gelungenes, innovatives Experiment mit Beispielswirkung für künftige Brückenvorhaben.

Die drei Brücken leisten nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Baukultur des Landes, sondern tragen auch als allgemein sichtbare „Landmark“ zu einer Aufwertung der Region bei.

Im Sinne der Vorgaben des Architekturpreises des Landes Burgenland kann die gelungene Verbindung von Architektur und Bauingenieurkunst bei der B61a Überfahrtsbrückenfamilie aus ästhetischer und innovativer Sicht als vorbildlich bezeichnet werden.

